

76. Jahrgang Oktober 2024 Einzelpreis 1,50

UnserBlatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Der Jenischpark



foto:

Foto: Andreas Frank

Historisches
**Die Köhlbrand-
Querung einst und heute**

Ausflug
**MONTBLANC HAUS &
Manufakturführung**

Nachbarschaft
**Buch Rundgang jetzt
erhältlich!**



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG
IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre
Textilpflege GmbH UTECHT
wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration
Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40

Ordinger Weg 12
...am botanischen Garten

Verkauf von 3 Wohnungen in bezugsfertiger Villa

- Wohnflächen von 119 m² - 234 m²
- Penthouse, EG und OG
- Aufzug & Tiefgarage
- Jetzt besichtigen!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstr. 38 · 22559 Hamburg
040 - 822 90 558 · www.west-elbe.de

Die neue Grundsteuer – sie betrifft jeden
Erfahren Sie aus erster Hand,
was sich für Sie ändert!

15. November 2024 um 19:00 - 21:00 Uhr
VHS West, Waitzstraße 31, 22607 Hamburg
Ihre persönliche Frage wird nach dem Vortrag
von Experten beantwortet

Teilnahme kostenlos! Spenden erwünscht!

Veranstalter:
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.
www.bvfo.de | Info@bvfo.de | 040 890 7710

Fragen gerne vorab an den Bürgerverein schicken!

**Schneller & zuverlässiger Service
mit Firmensitz in Hamburg!**

**Probefahrten im
Ladengeschäft in
Wellingsbüttel möglich**

Arne Buchholz
tel. 040 • 851 807 03

**DAS NEUE
MAGAZIN
IST DA!**

Mit großem Kursteil im Heft.

VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31
22607 Hamburg
vhs-hamburg.de

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Beratung mit
Berücksichtigung der
ZUSCHÜSSE durch
die Hamburger
FÖRDERPROGRAMME!

Wellingsbüttler Weg 117
22391 Hamburg
www.hamburg-lifte.de
info@hamburg-lifte.de

Sitztreppenlifte · Hublifte · Plattformlifte · Rampen

Liebe Mitglieder,
es war ein toller Bücherverkauf beim 2. Floh- und Antikmarkt in der Waitzstraße.
Wir hatten auch Glück mit dem Wetter- ein wunderschöner Spätsommertag.
Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern und vielen Dank allen Käuferinnen
und Käufern und viel Spaß beim Lesen.



Ute Frank

Wir hatten sehr viele nette Gespräche und werden – weil wir noch viele Bücher zu verkaufen haben - beim Lichterfest der IG Waitzstraße am 26.09. auch mit einem Bücherstand dabei sein.

Unsere Frühstücksrunde im Elbwein, Beselerstraße 27, 22607 Hamburg – immer der 1. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr – erfreut sich steten Zulaufs. Dieses Frühstück ist für alle – ob Mitglied oder zukünftiges Mitglied – offen.

Unser Mittagslunch im Block House – immer der 2. Mittwoch im Monat um 12.30 Uhr – ist auch gut besucht und hat schon einige Bekanntschaften hervorgebracht.

Über den Tellerrand in andere Stadtteile geguckt:

Am 15. September 2024 feierte der Hirschpark sein 100-jähriges Jubiläum. Es gab ein umfangreiches Kinderprogramm, die Blankeneser Trachtengruppe trat mit historischen Trachten auf und auch gartenhistorische Baumführungen wurden für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher angeboten. Die Hirsche waren kurzfristig ausquartiert im Wildgehege Klövensteen, weil das Wildgatter im Hirschpark umgebaut werden musste, um den künftigen Anforderungen des Tierschutzgesetzes gerecht zu werden; aber sie kommen natürlich wieder in den Hirschpark zurück.

Auch das beliebte Kinderbuchhaus im Altonaer Museum bekam neue Räumlichkeiten im Erdgeschoss. Nun können die Kinder in fröhlicher Umgebung die mehr als 5000 Bücher in schöner Umgebung genießen.

35 Jahre deutsche Einheit feiern wir dieser Tage sowie Ernte Dank und am Ende des Monats den Reformationstag.

Es gibt für Sie ein neues Angebot im Bürgerverein: Schach. Auf Seite 7 steht ein Artikel dazu in dieser Ausgabe. Einen guten Start in den Herbst!

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Redaktion: redaktion@bvfo.de

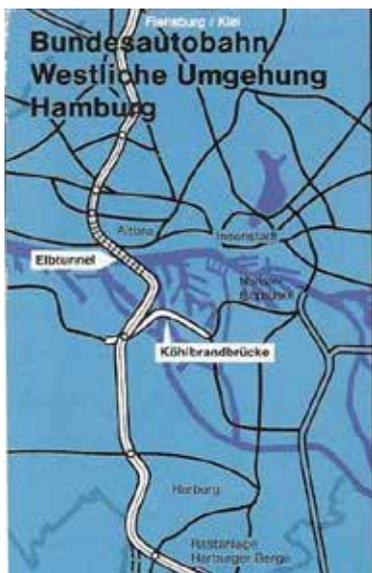
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de



Postkarte A7

Fotos: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Blick über die Elbe

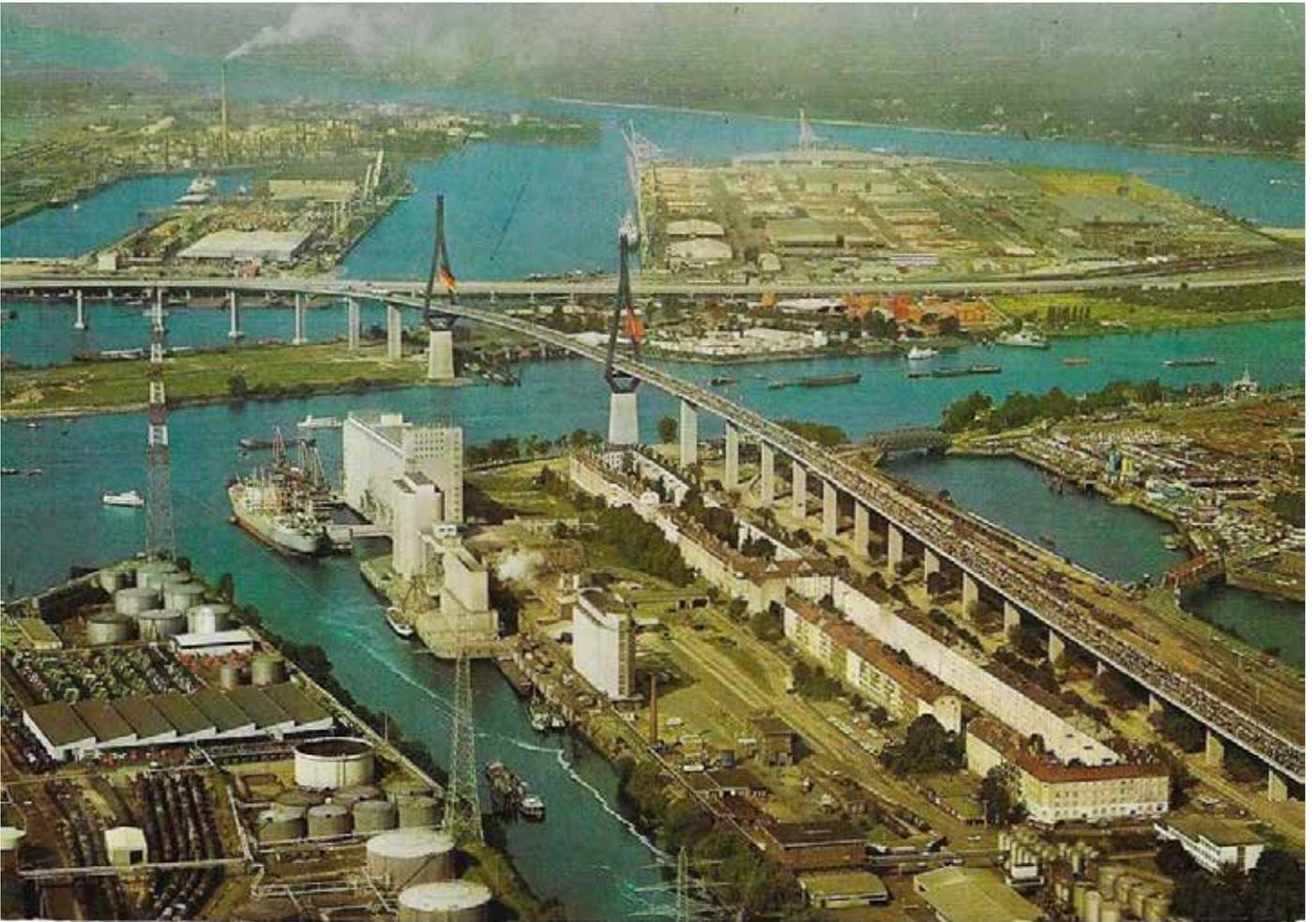
Die Köhlbrand-Querung einst und heute

Fortsetzung aus Heft 9/2024

In den 1950er Jahren nach Krieg und Währungsreform nahm der Güterverkehr im Hafen wieder stark zu, sodass es beim Fährverkehr über den Köhlbrand des Öfteren zu Staus kam – inzwischen jedoch nur durch Lastwagen, denn die DB (nun Deutsche Bundesbahn) ließ ihre Züge zwischen den Hafengebieten aus „betrieblichen Gründen“ (*diese Auskunft kommt mir irgendwie bekannt vor*) jetzt auf dem Umweg über Harburg fahren. Deshalb erhob sie auch keinen Einspruch, als die Stadt Hamburg sich 1956 mit der MS „J. F. Bubendey“ eine moderne Autofähre beschaffte, die aus umgebauten Fährnischen alle 15 Minuten den Köhlbrand überquerte. Sollte der Wasserstand mal extrem hoch oder niedrig sein, konnte zusätzlich durch das Füllen bzw. Leeren von Ballasttanks vorn und hinten der Bug bzw. das Heck für das Anlegemanöver angehoben, abgesenkt und somit ausgerichtet werden (sogen. Trimmung). Die Wendigkeit dieses Fährschiffs wurde zudem dadurch erhöht, dass

die Schrauben zum einen unabhängig voneinander gegenläufig drehen konnten, sodass sogar eine Drehung des Schiffs auf der Stelle möglich war, zum anderen mit horizontal drehenden „Verstellpropellern“ notfalls auch seitlich gefahren werden konnte (*Eine Fährfahrt, die ist lustig...*). Das erleichterte wesentlich das Anlegen in den von Spundwänden begrenzten und mit Leitdalen versehenen Fährnischen. 1961 ergänzte das Schwesterschiff „G. L. Wendemuth“ (Kosten 2,5 Millionen DM) die Flotte der Fährschiffe. Sie war noch einmal moderner, konnte bis zu 300 t Fährlast befördern. Die alten Fähren mit nur 180 t gingen jetzt in die Reserve, wurden aber immer wieder mal benötigt (*kein wohlverdienter Ruhestand*). Bei dem wachsenden Güterumschlag insbesondere an den Containeranlagen in Waltershof reichte aber auch diese zusätzliche Kapazität nicht mehr aus. 1971 überquerten die Fähren tagtäglich ca. 200mal den Köhlbrand und beförderten dabei ca. 6000 Fahrzeuge. Da der Schiffsverkehr auf dem Köhlbrand Vorfahrt vor den Fähren hatte, ist es fast ein Wunder, dass es bei diesem Gewusel während der Jahrzehnte nie einen nennenswerten Unfall gegeben hat (*wenn man davon absieht, dass wohl hin und wieder mal ein Wagen ins Wasser*

gefallen sein soll). Wer heutzutage mal den Fährbetrieb in einem großen Fährhafen erlebt hat, hat einen Eindruck bekommen, wie es inzwischen an den Köhlbrand-Fähranlegern zugeht: Einweiser, Ampeln, Stauräume für wartende Fahrzeuge, Drängeleien (*und sicher Hupen*), um schneller mitgenommen zu werden. Verständlich, dass mehr und mehr Kraftfahrer den weiteren Weg über Harburg nahmen (*denn wer möchte schon gern ohne Autoradio mit 6 Surround Lautsprechern eine halbe Stunde warten?*), um ein anderes Hafengebiet zu erreichen. Nur Fahrzeuge mit zollpflichtigen Waren – gekennzeichnet mit einer grünen Fahne – waren wegen der Zollüberwachung gezwungen, den kürzeren, aber zeitaufwändigeren Weg mit der Fähre zu nehmen. Schlecht nur, wenn es neblig war oder starker Eisgang – besonders in den Fährnischen – den Fährbetrieb behinderte. Zusätzlich gab es natürlich auch Ausfälle, wenn die Schiffe z. B. repariert oder grundüberholt werden mussten, wobei diese Arbeiten vorrangig durchgeführt wurden (*da hätten sogar die Yachten russischer Oligarchen warten müssen*). Trotz aller Anstrengungen war dieser Zustand auf Dauer nicht haltbar und es wurde deshalb schon Mitte der sechziger Jahre deutlich, dass die Fähren ihre Schlüsselrolle bei



Luftaufnahme

Fotos: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

der Verbindung der Hafengebiete nicht mehr lange würden erfüllen können. Eine feste, ständig offene Querung des Köhlbrands musste dringend geschaffen werden. Sollte das nicht laut Vertrag von 1908 ein Tunnel sein? (*Gibt es bei Verträgen eigentlich ein Mindest- oder Höchst-Haltbarkeitsdatum [MHD, HDD]?*) Die Bahn drängte ebenfalls auf eine Lösung, denn sie hatte mit Umstellen von Waggons, überlasteten Strecken (*und Streckensperungen?*) reichlich Probleme, die zu Zeitverlusten und Störungen führten. Aber erneute umfangreiche Untersuchungen ließen das Tunnelprojekt endgültig (*sicher?*) scheitern. Man entschied sich für den Bau einer Brücke als Zubringer zur neuen Autobahn A7 und zur Elbinsel Wilhelmsburg. Aber warum investierte man trotz dieser vorangeschrittenen Planungen 1967 noch in die Modernisierung

der Fähren (*ein Kapitel für das Schwarzbuch der Steuerzahler?*) Die Köhlbrandbrücke mit ihren beiden herausragenden Pylonen hat eine architektonische Höhe von 135 m, in der Mitte eine Durchfahrhöhe von gut 50 m, ist 3618 m (*und 6 cm*) lang (Spannweite 325 m) und kostete nur ca. 160 Millionen Mark. Vergleichsweise ein „Schnäppchen“, denn die neue Brücke (Fertigstellung vielleicht schon 2040-2046, ursprünglich 2030 geplant) wird mehrere Milliarden Euro kosten (*aber damit immer noch deutlich weniger als der unsinnige Verbindungsbahn-Entlastungstunnel vom Hauptbahnhof zum Diebsteich*).

Mit ihrer Eröffnung hatten die Fähren ausgedient. Am 4. Oktober 1974 verkehrten sie zum letzten Mal – und damit sparte Hamburg viel Geld, das der weitere Betrieb der Fähren gekostet hätte (*aber die*

Arbeitsplätze...). Die Fähren wurden verkauft, verschrottet oder in Teilen weiterverwendet. Wer heute als Fußgänger oder Radfahrer den Köhlbrand überqueren (*und nicht schwimmen*) will, nimmt die Hadag-Fähre Linie 61 von Neuhof nach Waltersdorf (*und gleich wieder zurück, denn wer will schon verbotenerweise zwischen Containern und autonom fahrenden Spezialfahrzeugen spazieren gehen?*)

Christoph Beilfuß

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Das Archiv ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Ort des Archivs:

Volkshochschule West,
Waltzstraße 31, Haus A;
1.Stock, Raum A 110

Die neue Grundsteuer – sie betrifft jeden!

Die alte Regelung war nach Auffassung des Verfassungsgerichts nicht gerecht. Nun wird es gerechter. Oder? Viele Menschen erwarten eine Steigerung der bisherigen Steuern. Und das, obwohl die politischen Verantwortlichen beruhigend sagen, das Aufkommen bleibe konstant. Nun, ein wenig Skepsis bleibt. Da beispielsweise Denkmalschutz zu niedrigeren Steuern führen soll, muss irgendjemand doch vielleicht mehr zahlen. Warum nicht ich? Gute Wohngehenden sollen stärker belastet werden. Was ist mit Othmarschen und Flottbek? Was ist der Basiswert? Was bedeutet der Hebesatz? Ab wann ist dieser oder die neue Steuer fällig? Betrifft sie mich auch als Mieter?

Es gibt Fragen, die die Bürger bewegen. Deshalb wird der Bürgerverein Flottbek/Othmarschen für alle Mitglieder und interessierte Bürger eine Veranstaltung mit Fachleuten durchführen. Die Veranstaltung mit freiem Eintritt findet statt am 15. November um 19 Uhr in der VHS, Waitzstraße.

Für Fragen werden Vertreter der folgenden Einrichtungen bereitstehen:

- Finanzbehörde Hamburg
- Haus und Grund
- Bund der Steuerzahler
- Mieterverein
- Bauverein der Elbgemeinden oder Altdorf

Bis zum November werden viele Eigentümer bereits wissen, wie hoch ihr Grundeigentum bewertet wird. Der endgültige Hebesatz wird erst Anfang 2025 festgelegt und die endgültigen Veranlagungen werden vermutlich erst im Frühjahr 2025 versendet. Die neue Steuer gilt aber bereits seit Anfang 2025. So ist das in unserem Land. Hektik überall.

15. November 2024 um 19.00 Uhr in der VHS, Waitzstraße 31, 22607 Hamburg.

Buch Rundgang

Mit wachem Auge und liebevollem Blick ging Frau Ilse Joost in den letzten Jahrzehnten durch unsere Stadtteile und die nähere Umgebung. Frau Joost wohnt in Groß Flottbek. Ihre Beobachtungen hat sie in diesem bewusst locker gehaltenen Buch mit Fotos und kleinen Kommentaren nun veröffentlicht. Es ist viel Wissenswertes enthalten und verleitet aber auch häufig zum Schmunzeln.

Ich denke, es lohnt sich, mehr als nur einen kurzen Blick in dieses besondere Kleinod zu werfen. Viel Vergnügen dabei! Das Buch ist in der Geschäftsstelle zu erhalten. Preis 10€ inkl. 3€ Spende an den Bürgerverein

Christine Beck

Bildervortrag Finnland

Im Dezember setzen wir unsere Reihe mit Reisevorträgen mit einem Ausflug nach Finnland fort. Bettina Bengtsson ist die Expertin für authentische Finnland-Reisen. In ihrem Foto- und Film-Vortrag stellt sie besondere Reiseziele abseits der bekannten Finnland-Destinationen vor, wie Nord-Karelien, Süd-Karelien und Arctic Lakeland. Dazu gehören Radreisen am größten See Finnlands, dem Saimaa-See oder Fahrrad- und Wandertouren von Gasthaus zu Gasthaus in Nordkarelien. Auch im Winter hat diese Region viel zu bieten – von Huskytouren und Schneeschuhwanderungen durch die verschneite Landschaft bis hin zu entspannten Abenden in kleinen, familiengeführten Unterkünften, die Sie mit regionalen Spezialitäten verwöhnen oder die finnische Sauna-kultur kennenlernen. Und sie wird Ihnen von den außergewöhnlichen Events und skurrilen Weltmeisterschaften der Finnen berichten. Ein Infoabend, der Sie mitnimmt in das Land mit den glücklichsten Menschen. 9.12.24 um 18:00 in der VHS West. Anmeldung bitte über die Geschäftsstelle.

Was Demokratie mit Meinungs- und Pressefreiheit zu tun hat.

Einzeln buchbare Onlineveranstaltungen ab 10.10.24. Sie finden im 2-Wochen-Rhythmus statt, online, Beginn 18:00 Uhr, ca. 1,5 Stunden Vortrag und Diskussion. Die Anmeldung erfolgt jeweils über die Hamburger Volkshochschule, www.vhs-hamburg.de:

10. Oktober 2024

INVESTIGATIVRECHERCHE

Referent*innen: Caroline Uhl und Niklas Resch (SR)

Einblicke in den Alltag echter Investigativ-Reporter*innen. Was kommt als Thema in Frage? Was heißt überhaupt "investigativ recherchieren"? All diese Fragen klärt das Seminar und bietet Ihnen die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen.

24. Oktober 2024

SICHERE QUELLEN, STARKE DEMOKRATIE

Werkstattbericht der Rechercheinheit von Information, Dokumentation und Archive (SR/SWR) Referentinnen: Lena Cara Wernhöfer und Eva Matzel, SWR/SR. Lena Cara Wernhöfer ist Kulturanthropologin und arbeitet als Dokumentationsredakteurin für die HA IDA. Eva Matzel durchläuft derzeit das Volontariat zur Dokumentationsredakteurin und studierte zuvor den Master Digitale Methodik der Geistes- und Kulturwissenschaften.

Allen angemeldeten Teilnehmenden senden wir einige Tage vor dem Veranstaltungstermin den Zugangslink per Mail zu.

Carsten Giewald

Mendelssohns „Paulus“ in der Flottbeker Kirche

Paulus ist das erste der beiden vollendeten Oratorien (Paulus 1836 und Elias 1846) von Felix Mendelssohn-Bartholdy (das dritte Oratorium „Christus“ blieb ein Fragment).

Es wurde 1831 vom Frankfurter Cäcilien-Verein in Auftrag gegeben und zu Pfingsten 1836 unter der Leitung des Komponisten in Düsseldorf uraufgeführt; im Oktober 1836 erfolgte in Liverpool die Uraufführung in englischer Sprache.

Mendelssohn war zur Premiere erst 25 Jahre alt, und seine Komposition wurde und wird teilweise überschwänglich gewürdigt: "Vom Zeitpunkt seiner Uraufführung an gelang es dem

Oratorium, mit einer Gewalt über den europäischen Kontinent zu fegen, wie man es seit Haydns Schöpfung (1796-1798) nicht mehr erlebt hatte.....“ und „Paulus trug viel zur Wiederbelebung und Erneuerung des Oratoriums als Genre bei.“

Die Flottbeker Kantorei und das Flottbeker Kammerorchester unter der Leitung von Kantor Simon Obermeier führen das Oratorium am Sonntag, 13. Oktober 2024, 17.00 Uhr, in der Flottbeker Kirche auf.

Eintritt: 15€/ 20€/ 25€. Karten sind ab dem 08. September 2024 im Gemeindebüro erhältlich (Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg, Tel. 040-82 88 19, E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de).

Restkarten an der Abendkasse.

Flottbeker Kammerorchester

Das Flottbeker Kammerorchester gibt es seit mehr als 50 Jahren. Zurzeit musizieren hier 20-30 Streicher und Streicherinnen zusammen. Wir spielen auf Instrumenten zum Streichen z. B. die Geige oder das Cello. Es sind Amateure, Amateurrinnen, Halbprofis und Profis. Wir proben regelmäßig mittwochs abends. Ein bis zweimal im Jahr führen wir mit der Kantorei zusammen große Oratorien auf. Zusätzlich erarbeiten wir ein anspruchsvolles weltliches Programm, das wir bei einem gesonderten Orchesterkonzert aufführen. Häufig werden wir ergänzt durch professionelle Bläser und Bläserinnen sowie Solisten und Solistinnen. Weiterhin gestalten wir auch Gottesdienste und andere kirchliche Veranstaltungen mit. Wir freuen uns stets über neue Mitspieler und Mitspielerinnen!

Mitglied werden und Flottbek und Othmarschen mitgestalten.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Jahresbeitrag 60€

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

Ort

Datum

Unterschrift

Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Geworben durch:

In dem unteren Bild sind 11 Veränderungen zu finden.

Foto oder Ausschnitt mit der Lösung an den Bürgerverein schicken. Es wird unter allen richtigen Einsendungen ein Gutschein für ein Geschäft / Restaurant in Höhe von 25€ verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. redaktion@bvfo.de / Einsendeschluss ist der 1.11.2024



MONTBLANC HAUS & Manufakturführung

Das Montblanc - Haus erzählt die Geschichte von Montblanc von der Gründung 1924 bis zur Gegenwart. In der Dauerausstellung sind 410 Schreibgeräte zu sehen, von historischen Füllfederhaltern bis hin zu den neuesten Exemplaren. Daneben gibt es auch eine temporäre Ausstellung, die 2x jährlich wechselt.

Bei der Manufakturbesichtigung erleben wir wie die Meisterhandwerker von Montblanc ihre Kunstfertigkeit zum Leben erwecken, von der Auswahl feinsten Materialien bis hin zu der präzisen Handarbeit.

So wird der exklusive Blick hinter die Kulissen zum krönenden Abschluss unseres Besuches. Dauer der Führung ca. 2,5 Std.

Im Anschluss an die Tour können wir im Cafe des Montblanc Hauses Snacks und Getränke genießen.

Montblanc-Haus
Hellgrundweg 98
22525 Hamburg

Termin: Mittwoch, 13. November 2024 9.15 Uhr

Anfahrt : privat oder mit Sammeltaxi (bitte bei Anmeldung angeben)

Kosten: 35€ für Mitglieder
40 Euro für Nichtmitglieder

Verbindliche Anmeldung und Barzahlung in der Geschäftsstelle bzw. Überweisung bis Donnerstag, 24.10.2024.

Heide Katzera

Neuer Kurs: Schach

Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen wird im kommenden Jahr seinen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, das Schachspiel kennenzulernen. Wir veranstalten dazu im Januar und Februar eine Einführung in die Grundlagen des königlichen Spiels.

An drei Nachmittagen über jeweils 90 Minuten lernen Sie die kompletten Spielregeln kennen und sammeln erste Erfahrungen in Strategie und Taktik. Der Kurs richtet sich zum einen an Anfänger ohne Vorkenntnisse, aber auch an all diejenigen, die verschüttete Kenntnisse aus früheren Jahren wieder auffrischen möchten.

Schach für Anfänger – Teil 1

Im ersten Teil lernen Sie die Grundregeln des Schachspiels kennen. Wie sieht ein Schachbrett aus, welche Figuren gibt es und wie können sie sich bewegen? Wie kann man angreifen und schlagen? Am Ende spielen wir bereits das erste Minispiel.

Donnerstag, 23. Januar 2025, 16:00 – 17:30 Uhr

Schach für Anfänger – Teil 2

„Der Bauer ist die Seele des Spiels“, sagte einst ein berühmter Schachmeister. Im zweiten Teil behandeln wir die Besonderheiten des Bauern und wie er am Ende zu großer Macht gelangen kann. Außerdem erfahren Sie, wie man seinen eigenen König durch die Rochade in Sicherheit bringt. Wir zeigen außerdem, wie man Schach bietet und Matt setzt.

Donnerstag, 30. Januar 2025, 16:00 – 17:30 Uhr

Schach für Anfänger – Teil 3

In dritten Teil zeigen wir, wie man mit der richtigen Technik angreift, Material erobert und den gegnerischen König zur Strecke bringt. Was bedeutet „Patt“ und wie kann ein Bauer „en passant“ schlagen? Am Ende des Kurses sind Sie in der Lage, eine komplette Schachpartie regelkonform zu spielen.

Donnerstag, 06. Februar 2025, 16:00 – 17:30 Uhr

Der Kurs wird voraussichtlich in der Geschäftsstelle des Bürgervereins in der Waitzstraße 26 durchgeführt. Der Kostenbeitrag beträgt 10 € pro Kurstag.

Geleitet wird der Kurs von Dieter Steinwender, der den Schachsport bereits seit über 50 Jahren betreibt. Er ist lizenzierter Schachtrainer des Deutschen Schachbundes und mehrfacher Seniorenmeister der Schachvereiniung Blankenese.

Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich gern direkt per Mail an ihn wenden: d.steinwender@schach-blankenese.de

Verbindliche Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle.

Ute Frank

 <p>BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892</p>	Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de				 <p>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</p>
	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10	

Veranstaltungen im Hamburger Westen

Konzerte

Kulturkirche Altona

Candlelight: Best of Bridgerton on Strings, bis 19.10.24

We call it Tango, 20.10.24, 18.30 Uhr und 20.30 Uhr

Melanchthon Kirche

Herbstfest der Senioren mit Musica Flauta. 9.10.24, 15-19 Uhr

Flottbeker Kirche

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Paulus, op.36. 13.10.24, 17 Uhr

Ernst Barlach Haus

Konzertreihe "Klang und Form": Schönberg, wie schön! Ein Geburtstagskonzert. 13.10.24, 18 Uhr

Theater

Altonaer Theater

Das Kind in dir will achtsam morden. 3./12./13.10.24

Der Club der toten Dichter.

2.bis.5./8./10. bis 26.10.24, 19.30 Uhr

Bühne Cipolla. 16.10.24, 19.30 Uhr

Thalia in der Gaußstraße

Wolf von Sasa Stanisic´. 1./5./10./17./10.24, 19 Uhr

Faust Gretchen Fraktur - Ein Langgedicht nach Goethe. 2./8./31.10.24, 19 Uhr

Der Talisman von J. Nestroy. 3./11./12.10.24, 20 Uhr

Fifty and one Shades of Meryem. 6./20.10..24, 19 Uhr

Eurotrash von Christian Kracht. 13.10.24, 19 Uhr

Räuberhande von Finn-Ole Heinrich, 9.10.24, 20 Uhr

Der Tod in Venedig von Thomas Mann. 23./24.10.24, 20 Uhr

Hotel Savoy von Joseph Roth. 26./27.10.24, 20 Uhr

Schrecklich amüsan - aber in Zukunft ohne mich. 25.10.24, 20 Uhr

Da Ende von Ifflingen. 4./15.10.24, 20 Uhr

Barrrie ein Puppenheim von Emre Akal. 18./19.10.24, 20 Uhr

und andere Theaterstücke siehe Spielplan

Ausstellungen

Elbschloss Residenz (Residenz Galerie)

Ladies First - Heike Schümann und Carola X Matthes bis 3.11.24

Altonaer Museum

World Press Photo 2014, bis 14.10. 24,

Naturbegegnungen

Botanischer Garten

Ikebana - Praxisseminar. 22.10.24, 15-17 Uhr

Das Herbarium Hamburgense. 10.10.,15-16.30 Uhr

Vorträge

Ernst Barlach Haus

Kultour im Jenischpark. 5.10.24, 14 Uhr

Augustinum

Islands Vulkane - von Feuerbergen und Aschemonstern. 10.10.24, 17 Uhr
Ausstellungseröffnung: 70 Jahre Augustinum. Eine Reise durch die Zeit. 11.10. 11 Uhr

"Die uneinigen Staaten" - Amerika vor der Wahl. Vortrag von Dr. Uwe Christiansen, Journalist. 15.10.24, 17 Uhr

Aufstieg und Niedergang der Volksparteien - Der Strukturwandel des Parteiensystems. Vortrag von Prof. Ulrich Menzel, Politikwissenschaftler. 23.10.24, 17 Uhr

Gemischtes Doppel - Bücherpräsentationen. Annemarie Stoltenberg, NDR und Dr. Rainer Moritz, Leiter des Literaturhauses Hamburg, 29.10.24 17 Uhr

Impressionen in Öl, Pastell, Acryl und Aquarell. Malerin Rosemarie Wehnmann. 30.10.24,16 Uhr

Weitere Anregungen und Termine für die nächsten Monate nehmen wir dankend entgegen.

Infos an redaktion@bvfo.de oder per Telefon 040-890 77 10

Gabriele Schülke

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Ziel für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Matschige Mahlzeiten

Das Sozialwerk betreut seit vielen Jahren soziale Einrichtungen in unserem Stadtteil, darunter Alten- und Pflegeheime, Kindertagesstätten und Schulen. Von den in diesen Einrichtungen Verantwortlichen werden Wünsche und Anregungen an uns herangebracht, denen wir nach gemeinsamer Beratung und finanziellen Möglichkeiten gern folgen. So kam es auch zu der Spende eines neuen Spielzeugs an die Bugenhagenkita, deren Leiterin sich mit dem folgenden Bericht bei uns bedankte.

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind eine integrative Kita auf dem Bugenhagencampus unter einem Dach mit dem Servicewohnen und haben als Nachbarn das Pflegeheim, die Bugenhagenschule, die Jugendkirche für Hamburg und den Friedhof Stiller Weg. Unsere Kita gehört zur Kirchengemeinde Bugenhagen-Großflottbek und betreut bis zu 80 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren in zwei Krippen- und zwei Elementargruppen. Neben der Integration steht bei uns vor allem die Beteiligung der Kinder im Mittelpunkt. Unser großer Garten ist das Herz der Kita und es gibt hier immer etwas zu tun, denn die Kinder spielen bei jedem möglichen Wetter im Freien. Dort stehen

unser Bauwagen, in der sich immer für mehrere Wochen eine Gruppe der 3-6-Jährigen für ein Projekt zusammenfindet, aber auch Sandkisten und Klettergerüste.

Vor allem lieben Kinder aber natürlich das Spiel mit Wasser, Sand, Erde und allem, was dazu gehört. Daraus ist schließlich der große Wunsch nach einer „Matschküche“ entstanden. Eines der beliebtesten Spiele hier im Garten ist nämlich das „Zubereiten von Mahlzeiten“, das nun in der Matschküche mit Sand und Wasser hervorragend gelingt. Wir hier im Team sind begeistert zu sehen, wie eifrig und engagiert die Kinder „kochen“. Die Küche hat im Übrigen eine sehr gute Qualität und wir sind sicher, dass dies robuste Spielgerät den Kindern viele Jahre Freude machen wird.

Wir als Kita und Förderverein der Kita Bugenhagen möchten Ihnen im Namen aller Kinder, Mitarbeiter und Eltern ein riesengroßes „Danke“ sagen. Sie haben uns die auf dem Foto abgebildete Outdoor-Küche für unseren Kitagarten ermöglicht und diese wird mit großer Freude von unseren Kindern gespielt!

Carmen Brückner



Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Waitzstraße 26 | 22607 Hamburg

Leserbriefe

Für den Bericht von Herrn Fritsch aus der letzten Ausgabe erreichten uns gleich zwei wunderbare Leserbriefe:

Der Leserbrief von Herrn Fritsch hätte auch gut meinen Namen tragen können. Er ist grossartig. Wer wie ich 1936 in Othmarschen geboren ist und seitdem immer in Sichtweite der beiden Kirchen gewohnt hat, kann jedes Wort unterstreichen. Allerdings sind für mich Gottorpstrasse und Waitzstrasse meine Lebensmittelpunkte bis heute gewesen. Wenn ich heute aus der Stadt oder aus dem Westen Hamburgs mit nur kleinen Problemen nach Hause finde dann liegt das daran, dass ich eine Entwicklung mitgemacht habe, die ich selbst meiner Frau, meinen Kindern und Enkelkindern kaum beschreiben kann. Wer kennt noch den Hirtenweg, mei-

ne Grundschule. Dünne, meist ungepflasterte Strasse abgehend nach Süden von der Roonstrasse, gegenüber dem alten Christianeum. Rechts und links Wiesen, auf der Westseite unterbrochen von strohgedeckten Häusern des Gutes der Familie Röper. Von zuhause mindestens 15 Minuten Schulweg. Wer hatte damals schon ein Fahrrad?

Da war es ab 1946 schon viel komfortabler für mich. Keine 5 Minuten ins Christianeum. Allerdings verbunden mit dem Nachteil, dass mein Bruder und ich nie die Ausrede nutzen konnten "Ich habe mein Heft oder Turnschuhe vergessen". Wir wurden gnadenlos nach Hause zum Holen geschickt. Das Christianeum musste die ersten Nachkriegsjahre teilen mit der Schleeschule, die in Altona ausgebombt war. Meist hatten wir Vormittagsunterricht. Aber oft bekam auch die Schleeschule die bessere

Morgenzeit. Allerdings kannte meine Familie das Christianeum schon seit Langem. Weil die alten Häuser in der Gottorpstrasse kein bißchen bombensicher waren, wurde das Untergeschoss des Christianeums umgebaut und die umliegenden Hausbewohner verpflichtet, bei Voralarm dort Sicherheit zu suchen. Was unsere Mutter mit 4 Kindern mehrmals in der Woche tags und nachts vollbringen musste. Die Welt war für uns Kinder sehr planbar. Nach der Schule und den Schularbeiten musste jeden Tag einer von uns drei Grossen einholen. Das hiess, ein Weg mit einer Milchkanne zu Meetz (Vollmilch, Magermilch und manchmal Buttermilch, Margarine und manchmal Butter) und weiter zu Bäckerei Holle in der Hoffnung, dort Brot zu bekommen. Natürlich ausgerüstet mit Bezugsmarken. Alle Läden am Beseler Platz. Danach Fussball oder Völkerball auf/

Anzeige

Angabe 7/2024 | vhs-hamburg

AUF KURS

Das VHS-Magazin

FRISCHE KURSE
170 KURSTIPPS
IM HEFT

DIGITALE LIEBESERKLÄRUNG
Mit KI malen

GUCK MAL KURZ
Ein Sommer voller Geschichten

Irgendwas WÄCHST immer

GÄRTNERN MIT JUDITH HENNING

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE
Hamburg

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

in der Gottorpstrasse, Autos stürten unser Spiel nie. Neben dem Bahnhof an der Ecke zur Ulmenstrasse, heute Waitzstrasse, war das Hotel und Restaurant Güllnitz. Für mich eine Goldgrube. 3 bis 4mal in der Woche konnte ich dort im Keller Kegel aufstellen. 3 bis 4 Stunden. Eine DM pro Stunde plus eine Brause. Eine Goldgrube. Viel mehr als mein Taschengeld war. Heute heisst das Haus schlicht Block House. Das änderte sich alles mit der Neuzeit.

Das Christianeum in der Roonstrasse musste 1971 der Autobahn Platz machen und zog in die Otto Ernst Strasse. Das Berta-Lyceum, die von uns gern besuchte Mädchenoberschule in der Ulmenstrasse, wurde geschlossen. Mädchen durften plötzlich mit Jungs gemeinsam lernen. Im Christianeum. Toll. Hirtenweg hiess plötzlich Holmbrook. Ein Krankenhaus entstand auf der Ostseite. Das Gut Röper auf der Westseite fiel der Autobahn zum Opfer. Zwei neue Schulen entstanden. Und langsam aber stetig wurde das Chaos organisiert, das Herr Fritsch so treffend beschreibt. Das Auto dominierte die Strasse. Wo früher Kreidezeichnungen für Fussballtore oder Völkerballfelder waren, entstanden Verkehrsinseln oder parkten Autos. Auch unsere. Aber offensichtlich konnte Bezirkschefin oder Bezirkschef in Altona sich nicht vorstellen, dass es eines Tages sehr viele Autos oder zu wenig Raum geben würde. Planung in die Zukunft fand nie statt. Es wurden und werden die Versäumnisse der Vergangenheit repariert oder lieber noch versucht, die Nicht/Fehlplanung dem heutigen Verkehr anzupassen.

Vielleicht bringt das Verwalten von Chaos mehr Spass als das Organisieren von Verhältnissen, die dem Bürger und Steuerzahler Spass machen.

Jedenfalls: Chaos Ende offen.

Bruno Iversen

Leserbrief Dr. Brinkmann

Der Autor des Leserbriefes beschreibt mit spürbarer Wehmut die einstige Idylle des Bereichs Lüdemannstrasse/ Beselerstrasse.

Der Unterzeichnende dieser Zeilen hat bereits während der Weimarer Republik mit seinem kleinen Dreirad staatstreu mit einer schwarz-weiß-roten Fahne unter Begleitung seiner Mutter den Wäschekorb zur Heißmangel in der Ulmenstrasse (heute Waitzstr.) gefahren. In der Volksschule Röbbek ist er, beeinflusst durch seine Mitschüler, plattdütsch opwussen Auch Mutter und Großmutter sprachen fluently plattdütsch. Auf den Grandplätzen der Wilhelmshöhe haben wir Fußball gespielt.

Ich kann mich aus dieser Zeit nur an 4 Autos erinnern: Gemüsehändler Hellmut Fritz, praktischer Arzt Dr. Grotwahl in der Ulmenstraße, Dr. Franz Meyran aus der Grottenstrasse und an eine einzige Taxe am selben Stand wie heute. Den bärtigen Fahrer nannten wir „Onkel Wuffi. In unserer Mietwohnung in einer der schönen alten Villen verbrauchten wir Strom für Deckenbeleuchtung, Nachttischlampe, Volksempfänger. Gekocht wurde mit Leuchtgas von „Hein Gas“ in Bahrenfeld, wo es aus Kohle gewonnen wurde. Die Straßenlaternen leuchteten mit Gas. Die Zentralheizung wurde mit Koks beschickt. Keine Waschmaschine sondern Ruffelbrett mit Seife, Kragen wurden gestärkt, Staubsauger gab es, Teppiche wurden auf der Teppichstange oder im Schnee geklopft. Es gab keinen Kühlschrank sondern eine Speisekammer. Telefon-Ferngespräche wurden im Amt an der Schlüterstraße angemeldet. Von dort wurde dann die Verbindung hergestellt. Konnte mitunter über eine Stunde dauern.

Die Besucher des Liliencronkinos nahmen häufig noch „een Lütten“ in der Gaststätte Felst, dem einstigen Vereinslokal der Groß Flottbeker

Spielvereinigung, um dann den weiten Fußweg nach Haus anzutreten. Infolge der Währungsreform von 1948, der Entwicklung eines ungeahnten Wirtschaftswachstums, der stark gestiegenen Lebenserwartung, der Zunahme der Einwohnerzahl, der Migration und eines bis jetzt 79 Jahre andauernden Friedens ergab sich eine expansive Bebauung der Stadtränder. Die Straßenräume der vor vielen Jahrhunderten entstandenen ehemaligen Bauerndörfer Flottbek und Othmarschen (siehe Chronik von Christoph Beilfuß „Othmarschen 1317 – 2017“) und die Durchfahrtsstrecken für den Nord-Südverkehr und Ost-Westverkehr wurden dem extrem gewachsenen motorisierten Personen und Lastenverkehr nicht oder unzureichend angepasst.

Eine Anpassung erscheint in den eng bebauten früheren Dorfkernen auch kaum möglich. Was nun? Was würden wir als Mandatsträger einer politischen Partei vorschlagen? Neubauplanungen öffentlich und rechtzeitig auslegen und um Vorschläge bitten?

Bei Neubauten von Wirtschafts- und Wohngebäude den Bau von Garagen zur Pflicht machen? Bei großen Vorgärten bei fehlender Garage einen PKW-Stellplatz zur Pflicht machen? Den nachträglichen Bau von Tiefgaragen bei Firmen und Krankenhäusern erlauben? Große Bauvorhaben wie zum Beispiel Fernwärmeleitung, Elbtunnelüberdachung und Veloroutenbau innerhalb eines engen Bezirkes zeitlich besser koordinieren? Das genannte aktuelle Beispiel hat durch die zahlreichen Verkehrsstaus zu einer massiven Umweltbelastung geführt.

Wir sollten versuchen, als Bürger Einfluss zu gewinnen.

Dr. Thomas Brinkmann

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Mittwoch, 2. Oktober 2024, 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 3. Oktober 2024, 15 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Ernst-und-Claere- Jung-Stiftung
fällt aus	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 9. Oktober 2024 um 12.30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste Anmeldung erforderlich		Block House
Montag, 14. Oktober 16:00 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Montag, 21. Oktober 2024, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Freitag, 25. Oktober 2024, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 25. Oktober 2024, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 25. Oktober 2024, 17:00 - 18:00 Uhr	Redaktionssitzung	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Montag, 28. Oktober 2024, 16:00 Uhr	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle
Dienstag, 29. Oktober 2024, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres
2.10.24	Unsere Frühstücksrunde im Elbwein, Beselerstraße 27, 22607 Hamburg – immer der 1. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr. Dieses Frühstück ist für alle – ob Mitglied oder zukünftiges Mitglied – offen.	
9.10.24	Unser Mittagslunch im Block House – immer der 2. Mittwoch im Monat um 12.30 Uhr	
10.10.24	INVESTIGATIVRECHERCHE	Seite 6
13.10.24	Oratorium in der Flottbeker Kirche	Seite 7
24.10.24	SICHERE QUELLEN, STARKE DEMOKRATIE	Seite 6
13.11.24	Montblanc	Seite 9
15.11.24	Grundsteuer	Seite 6
9.12.24	Reiseland Finnland	Seite 6



Foto: Andreas Frank

Ringellblume

**Wir wünschen allen Mitgliedern,
die im Oktober Geburtstag
haben, alles Gute!**

**Herzlichen Glückwunsch zu
Ihrem besonderen Geburtstag!**
Frau Ursula Schmidt-Herforth
Frau Evelyn Holle
Frau Dr. Ingrid Stellbaum
Frau Esther Bente

MONTBLANC HAUS & Manufakturführung

Das Montblanc - Haus erzählt die Geschichte von Montblanc von der Gründung 1924 bis zur Gegenwart. In der Dauerausstellung sind 410 Schreibgeräte zu sehen, von historischen Füllfederhaltern bis hin zu den neuesten Exemplaren. Daneben gibt es auch eine temporäre Ausstellung, die 2x jährlich wechselt.

Bei der Manufakturbesichtigung erleben wir wie die Meisterhandwerker von Montblanc ihre Kunstfertigkeit zum Leben erwecken, von der Auswahl feinsten Materialien bis hin zu der präzisen Handarbeit.

Bericht Seite 9.

Filmtipp: Das Land der tausend Weine von José Luis López-Linares

Wer die Faszination Wein verstehen möchte, ist in der spanischen Rioja am perfekten Ort. Seit dem Römischen Reich leben und arbeiten die Menschen hier im Einklang mit der Natur inmitten der Weinberge. "Das Land der tausend Weine" begleitet sie und zeigt die vielfältigen Lebensweisen, die sich in ihren Weinen widerspiegeln. Regisseur und Kulturhistoriker José Luis López-Linares erzählt von Winzern, deren Familien seit Jahrhunderten die Weinberge kultivieren, vom Frauenkollektiv, das sich um solidarische Wege der Produktion und Vermarktung bemüht und vom Sternkoch, der nach der perfekten Verbindung zwischen Essen und Trinken sucht. Sie alle haben sich mit Leib und Seele dem Wein verschrieben und gewähren einen seltenen Einblick in seine so einmalige wie universelle Kulturgeschichte.

Zwischen liebevoll aufrechterhaltenen Handwerkstraditionen und wahrer Weinkennerschaft entsteht eine filmische Liebeserklärung an eine einmalige Genusskultur, die untrennbar mit der Geschichte des Menschen verbunden ist. In sonnigen, mediterranen Farben verfolgt der Dokumentarfilm den Weg von der Traube bis ins Glas, von der Antike bis in die Gegenwart und porträtiert eine elementare Kulturtechnik.

Auflösung ab dem 1.10. im Elbe Filmtheater
Osdorfer Landstraße 198, 22549 Hamburg-Osdorf
040 800 44 45, info@elbe-kino.de

Tietschriften

Verleden Sünnavend heff ick mi 'ne „Welt an'n Sünndag“ köfft. Dor wull ick noch mal allns Wichtige för den tokamen Dag un de Wahlen in Sassen un Thüringen läsen. Bescheed mutt enen ja weten.

Oha, wa heff ick för'n groten Packen Poppier kregen! Aver dat weer gor nich een Tietschrift, nee, dor leeg noch 'n anner, in Hoochglanz! dorbi. Neeschierig heff ick denn glieks na dat fiene Blatt grepen. Dat harr ick noch nie nich seen. Dat harr ick man lever blieven laten!

So'n överkandidelten Kram heff ick noch nie sehn. De niegste Mood vun de gröttsten (?) Hüser weer to sehn, to ut de Reeg fullen, dat mi meist smiemelig worden is. Wat weern de Inrichtungsstücken anners as ick dat kennen dee un düer seker ok! Un den helen Kram to'n Utstafferen.

Keen bruukt denn sowat? Dor weer för veel Geld ok „Kunst“ wiest. De funn ick aver veelmehr en Tomoden. Villicht verstah ick nich nooch dorvun? De Hööchte vun dat Ganze weer en Hund, de schull Parfüm köpen! He dee dat wol ok, se wiesen mi

op dat Bild, as em ut de lütt Buddel Parfüm up de Snut schüdd warrt. Dat arme Diert!

So'n Tietschrift buuk ick nich!

Hedwig Sander

ANWESEN IN BLANKENESER BESTLAGE



Anzeige

DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann

040 - 740 234 66

jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORGSMANN
GROUP

www.borgmanngroup.com